

Neujahrsempfang 2010

## **Ehrung von Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihre Leistungen im sozialen und kulturellen Bereich**

Liebe Festgäste,

Als Bürgermeister der Stadt Erwitte habe ich die große Ehre, in diesem Jahr vier Personen auszeichnen zu dürfen. Ein einstimmiger Ratsbeschluss hat drei junge Damen und einen jungen Mann für würdig befunden, beim Neujahrsempfang 2010 die Auszeichnung entgegenzunehmen.

Es ist immer ausgesprochen schwierig, die Reihenfolge zu bestimmen, denn eine Differenzierung nach dem Alter gehört sich nicht, andererseits sollte man den einzigen Herrn nicht solange warten lassen. Deshalb habe ich mich entschieden, heute die Irrungen im umgekehrten Uhrzeigersinn vorzunehmen. Rein zufällig wird es dann passieren, dass die älteste Person am längsten warten muss.

## **Ich bitte Frau Mathilde Sträter aus Eikeloh zu mir auf das Podium.**

Liebe Frau Sträter, seit mehr als 35 Jahren, das ist fast Ihr halbes Leben, sind Sie als starke Stütze bei allen Caritas- und KFD - Veranstaltungen sehr gefragt. Ihre ehrenamtliche Laufbahn haben sie im Mütterverein begonnen und wie selbstverständlich ihre Arbeit fortgesetzt, als die Trennung in die Caritas und die KFD erfolgte.

Den Dienst am Nächsten nehmen sie sehr ernst, sie unternehmen Krankenbesuche, verteilen heute noch Informationsbriefe und Heftchen im Dorf und sind seit über 30 Jahren in der Strickgruppe aktiv. In dem schriftlichen Vorschlag, der uns aus Eikeloh erreichte, konnte man sehr deutlich eine unglaublich dankbare Stimmung herausfiltern: Frau Sträter ist in Eikeloh für alles zu gebrauchen, was mit Arbeit und Feiern zu tun hat.

Ich glaube, Sie sind so etwas, was man im Dorf „einen guten Geist“ nennt, der alle kennt und der für jeden ein gutes Wort hat. Ich freue mich daher Sehr, Ihnen im Namen des Rates der Stadt Erwitte die Auszeichnung überreichen zu dürfen.

Liebe Festgäste, wenn wir darüber nachdenken, was die besondere heimelige und hilfsbereite Atmosphäre gerade in den kleineren Ortsteilen ausmacht, dann sind das häufig Menschen wie Frau Sträter, die sich uneigennützig und hilfsbereit für andere einsetzen und dadurch das Leben im Dorf bereichern.

## **Ich bitte Frau Maria Spangemacher aus Bad Westernkotten zu mir auf das Podium.**

Liebe Frau Spangemacher, seit vielen Jahren engagieren Sie sich für die Bewohner des Seniorenzentrums „An den Salinen“, früher im Haus Tanneck und in anderen Einrichtungen. Regelmäßig besuchen Sie die Senioren und schenken ihnen Zeit und ein gutes Wort. Das Gespräch mit den Menschen und vielfältige handwerkliche Fertigkeiten zeichnen sie aus, vom Schmücken der Räumlichkeiten bei Feiern bis zum letzten Handschlag beim Aufräumen.

Zeit ist das wertvollste, was sie den Menschen schenken, ob es Gespräche sind, die Begleitung bei Arzt- und Krankenhausbesuchen oder auch die Sterbebegleitung. Als ausgebildete Krankenschwester sind Sie eine wertvolle Unterstützung bei Ausflügen, die ohne ihr Fachwissen nur schwer unternommen werden könnten.

Wer in seinem aktiven Berufsleben im Pflegedienst gearbeitet hat, weiß, wie beschwerlich das Leben manchmal wird, wenn es nicht mehr so gut geht. Umso wertvoller ist Ihre Gabe, eine positive Grundstimmung auf die Menschen auszustrahlen, die Sie betreuen.

Der Vorschlag, Sie zu ehren, endet mit folgendem Zitat:  
**„Frau Spangemacher ist eine Frau, die durch ihren Einsatz in unserer Gemeinde für viele Menschen das Leben ein wenig lebenswerter macht.“**

Liebe Festversammlung, dem ist nichts hinzuzufügen!

**Ich bitte Herrn Ferdinand Mönning  
aus Bad Westernkotten zu mir auf das Podium.**

Lieber Herr Mönning, eigentlich sind Sie ja Diplomingenieur, aber auf Vorschlag der Heimatfreunde Bad Westernkotten sollen Sie für Tätigkeiten geehrt werden, die Sie nach mir vorliegenden Informationen gar nicht gelernt haben. Da ist die Rede von Handlangerarbeiten, von Einsatzleitungen mit der Rentnertruppe, von Fachgesprächen mit Ministerium und mit einem Mühlenbauer, sogar von einem Müllermeister wird geschrieben.

In der Zusammenfassung möchte ich eines ganz deutlich herausstellen: ich teile Überzeugung der Heimatfreunde Bad Westernkotten, dass ohne Ihren ungeheuren Einsatz die Schäferkämper Wassermühle wohl nie wieder zum Leben erweckt worden wäre.

Ebenso haben sie aktiv bei der Neugestaltung des Königsoodes in der Ortsmitte mitgewirkt und maßgeblichen Anteil an dem Heimatbuch „Bad Westernkotten - altes Sälzendorf am Hellweg“ gehabt.

Zu meiner größten Verwunderung musste ich allerdings lesen, dass Sie im Februar 2009 im Alter von erst 85 Jahren ihre Arbeit als technischer Beigeordneter und Hobbymüller in jüngere Hände gelegt haben. Allerdings haben sie ihren Freunden versprochen, dass Sie jederzeit ansprechbar sind, wenn Not am Mann ist.

Meine Damen und Herren, dazu kann man nur eines sagen: **Solche Männer braucht das Land!**

## **Ich bitte nun die älteste Preisträgerin, Frau Anna Zerres aus Horn zu mir auf das Podium.**

Liebe Anna, wenn ich richtig gerechnet habe, wirst du bald 12 Jahre alt, eigentlich müsste man ja sagen – jung. In deinem Alter bist du es ja schon gewohnt, auf Bühnen zu klettern. Du hast im vergangenen Jahr beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ den 1. Preis im vierhändigen Klavierspiel mit deinem Partner gewonnen. Klavierunterricht bekommt ihr von Frau Kumiko Watzinger, die ich persönlich kenne, und die beim Musiksommer der GFF vor einigen Jahren ein wunderbares Klavierkonzert gegeben hat. Vorgeschlagen für die Ehrung hat dich Bernd Hense von der Musikschule Erwitte.

Liebe Anna, zu deinem Erfolg gratuliere ich dir herzlich und ich möchte dich bitten, auch künftig fleißig Klavier zu üben, damit du vielleicht auf die großen Konzertbühnen der Welt kommst. Nimm mich als abschreckendes Beispiel, denn ich kann zwar Klavier spielen, aber mit 11 Jahren war ich zu faul, so dass ich keine Klavierkonzerte geben kann und jetzt als Bürgermeister von Erwitte mein Brot verdienen muss.

Wir haben uns überlegt, mit was wir dir eine Freude machen könnten und dann entschieden, dass du keine Blumen bekommst, denn die würden Mama mehr Freude machen als dir selbst. Deshalb überreiche ich dir einen Gutschein, mit dem du dir eine Konzert CD aussuchen darfst, und es muss nicht unbedingt Musik von Mozart, Beethoven, Bach, Haydn, Brahms, Schubert oder Liszt sein.

**Meine Damen und Herren, Applaus für Anna Zerres!**